GANZ EINFACH

Reparieren statt wegwerfen

Elektrogeräte, Kleidung, Möbel



Danilo Sieren

GANZ EINFACH

Band 83

Reparieren statt wegwerfen

Elektrogeräte, Kleidung, Möbel

Danilo Sieren

GANZ EINFACH

Die Reihe GANZ EINFACH erklärt Technik und Alltagsthemen so, wie es eine gute Freundin oder ein guter Freund am Küchentisch tun würde: geduldig, ehrlich und mit vielen Beispielen. Jeder Band steht für sich, und wo ein anderer Band ein Thema vertieft, steht ein Hinweis im Text.

Impressum und Hinweise zur Entstehung stehen auf der letzten Seite dieses Buches.

Vorwort

Der Wasserkocher schaltet nicht mehr ab. Das Handy hält keinen halben Tag mehr durch. Am Lieblingspullover ist ein Loch, am Wintermantel klemmt der Reißverschluss, und der Esszimmerstuhl wackelt seit Jahren. In den meisten Haushalten landen solche Dinge irgendwann im Müll, und ein neues Gerät, ein neuer Pullover, ein neuer Stuhl werden gekauft. Dabei ist der Fehler oft winzig: eine Thermosicherung für ein paar Euro, ein Akku, ein Faden, ein Tropfen Leim.

Dieses Buch zeigt, wie man solche Dinge repariert, und wann man es besser lässt. Es beginnt mit den Gründen fürs Reparieren und mit den Rechten, die Verbraucherinnen und Verbraucher seit dem Sommer 2026 haben. Es erklärt, wo man Hilfe findet, welches Werkzeug man braucht und wie man sicher an Elektrogeräten arbeitet. Es führt durch die Fehlersuche, durch Kabel und Stecker, Küchengeräte, Staubsauger, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Kühlschränke, Smartphones, Computer und Akkus. Es zeigt die Grundlagen des Nähens, das Flicken von Löchern und Rissen, das Annähen von Knöpfen, das Reparieren von Reißverschlüssen, Säumen, Strickwaren, Schuhen und Taschen. Und es erklärt, wie man wackelnde Möbel verleimt, Oberflächen auffrischt, Polster neu bezieht und Glas, Keramik und Spielzeug klebt. Am Ende geht es darum, was mit Dingen geschieht, die man nicht mehr braucht.

Für dieses Buch brauchst du keine Vorkenntnisse. Jeder Arbeitsschritt wird erklärt, und wo eine Reparatur gefährlich wird, steht das deutlich dabei. Arbeiten an der festen Elektroinstallation, an Fenstern, Türen, Wasserleitungen und Heizungen in Wohnung und Haus behandelt der Band »Selbst repariert«. Wer ausrechnen will, ob sich eine Reparatur lohnt, findet im Band »Zahlen verstehen« Werkzeuge für Vergleichsrechnungen.

Die Regeln und Zahlen in diesem Buch entsprechen dem Stand vom November 2026. Seit dem 31. Juli 2026 gilt das neue Recht auf Reparatur, seit Juni 2025 tragen neue Smartphones und Tablets ein Label mit einer Reparierbarkeitsklasse, und ab Februar 2027 müssen die Akkus vieler Geräte grundsätzlich vom Nutzer selbst gewechselt werden können.

Danilo Sieren, Dortmund, im November 2026

So arbeitest du mit diesem Buch

Das Buch ist in fünf Teile gegliedert.

Die Kapitel 1 bis 3 erklären, warum Reparieren sinnvoll ist, welche Rechte du hast und wo du Hilfe und Ersatzteile findest. Die Kapitel 4 bis 7 legen die Grundlagen für Reparaturen an Elektrogeräten: Werkzeug, Sicherheit, Fehlersuche, Kabel und Stecker. Die Kapitel 8 bis 16 gehen Gerät für Gerät durch, von der Kaffeemaschine bis zum Laptop. Die Kapitel 17 bis 21 widmen sich Kleidung, Schuhen und Taschen. Die Kapitel 22 bis 28 behandeln Möbel, Polster, Glas, Keramik und Kleinkram, das Weitergeben und Entsorgen und eine Bilanz.

Wer schnell einsteigen will, liest die Kapitel 1, 5 und 17. Wer vor allem Elektrogeräte reparieren will, sollte Kapitel 5 auf keinen Fall überspringen. Wer gern näht, kann direkt mit Kapitel 17 beginnen.

Die Bausteine jedes Kapitels

Jedes Kapitel beginnt mit einer Erklärung in normaler Sprache. Tabellen fassen Fehlerbilder, Ursachen, Werkzeuge und Arbeitsschritte zusammen. Kästen mit der Überschrift **Vertiefung** erklären Hintergründe aus Technik, Material und Recht. **Achtung**-Kästen warnen vor Gefahren und typischen Fehlern. **Tipp**-Kästen geben praktische Hinweise. Im **Lernprojekt** begleitest du eine Mutter und ihren Sohn durch ein Jahr im Repair-Café.

In der **Werkstatt** setzt du das Gelernte in sechs Schritten um. Am Ende jedes Kapitels beantworte ich **Häufige Fragen** und fasse in **Kurz gesagt** das Wichtigste zusammen. Im Anhang findest du ein Glossar, eine Übersicht über Fehlerbilder, Schraubenantriebe und Stiche, ein Formular für das Reparaturprotokoll, Checklisten, einen Selbsttest und einen Spickzettel.

Zu den Angaben in diesem Buch

Preise sind ungefähre Richtwerte aus dem Jahr 2026 und schwanken je nach Gerät, Marke und Händler. Hersteller werden nur genannt, wo es zum Verständnis nötig ist, nicht als Empfehlung. Wo Bedienungsanleitungen und Herstellerangaben von diesem Buch abweichen, gelten die Angaben des Herstellers, denn sie beziehen sich auf das konkrete Gerät.

ACHTUNG **Nach jeder Reparatur an einem Netzgerät: prüfen lassen**

Wer ein Gerät mit Netzstecker geöffnet hat, kann nicht sicher sein, dass es danach elektrisch sicher ist. Ein eingeklemmter Draht, eine vergessene Schraube oder eine falsch angeschlossene Leitung können das Gehäuse unter Spannung setzen. In Repair-Cafés prüft deshalb eine Elektrofachkraft jedes reparierte Netzgerät mit einem Messgerät, bevor es wieder benutzt wird. Dieses Buch empfiehlt dasselbe für jede eigene Reparatur. Mikrowellengeräte, Kältekreisläufe und Gasgeräte werden nicht geöffnet.

Inhalt

Vorwort....3
So arbeitest du mit diesem Buch....4
Warum reparieren?....9
Deine Rechte: Gewährleistung, Garantie, Recht auf Reparatur....17
Hilfe, Werkstätten und Ersatzteile....25
Werkzeug für Reparaturen....33
Sicher an Elektrogeräten arbeiten....42
Fehler finden mit System....50
Kabel, Stecker, Schalter und Sicherungen....58
Kleine Küchengeräte....66
Staubsauger, Föhn und Bügeleisen....74
Waschmaschine und Wäschetrockner....81
Geschirrspüler....90
Kühlschrank, Herd und Mikrowelle....97
Smartphone und Tablet....105
Computer und Laptop....114
Akkus und Batterien....121
Lampen, Kopfhörer und Löten....129
Nähen: die Grundlagen....137
Löcher, Risse und Flicken....145
Knöpfe, Reißverschlüsse und Säume....152
Wolle, Strick und Motten....160
Schuhe und Taschen....168
Holz und Möbel verstehen....176
Wackelnde Möbel und lose Verbindungen....185
Oberflächen: Kratzer, Flecken und Auffrischen....192
Polster und Bezüge....199
Glas, Keramik, Spielzeug und Kleinkram....206
Weitergeben, verkaufen, richtig entsorgen....214
Bilanz: ein Jahr im Repair-Café....222
Glossar....230
Häufige Fehlerbilder und Ursachen....233
Schraubenantriebe und Bits....234
Stiche von Hand....235
Kleber-Übersicht....236
Reparaturprotokoll....237
Checkliste vor dem Öffnen eines Elektrogeräts....238
Pflegekalender....239

Fragen zum Selbsttest 240
Spickzettel 242
Nachwort 244
Quellen und weiterführende Links 245
Ausführliches Inhaltsverzeichnis 247
Stichwortverzeichnis 258
Impressum 262

KAPITEL 1

Warum reparieren?

Reparieren war jahrhundertelang selbstverständlich. Kleidung wurde gestopft, Schuhe besohlt, Töpfe geflickt, Radios zum Fernsehtechniker gebracht. Erst mit billiger Massenproduktion wurde Neukaufen oft einfacher als Reparieren. Heute kehrt sich dieser Trend langsam um: aus Umweltgründen, aus Kostengründen, weil die Politik es fördert, und weil viele Menschen die Freude wiederentdecken, Dinge wieder zum Laufen zu bringen. Dieses Kapitel erklärt, warum Reparieren sinnvoll ist, wann es sich lohnt und wann nicht.

Die Mengen, um die es geht

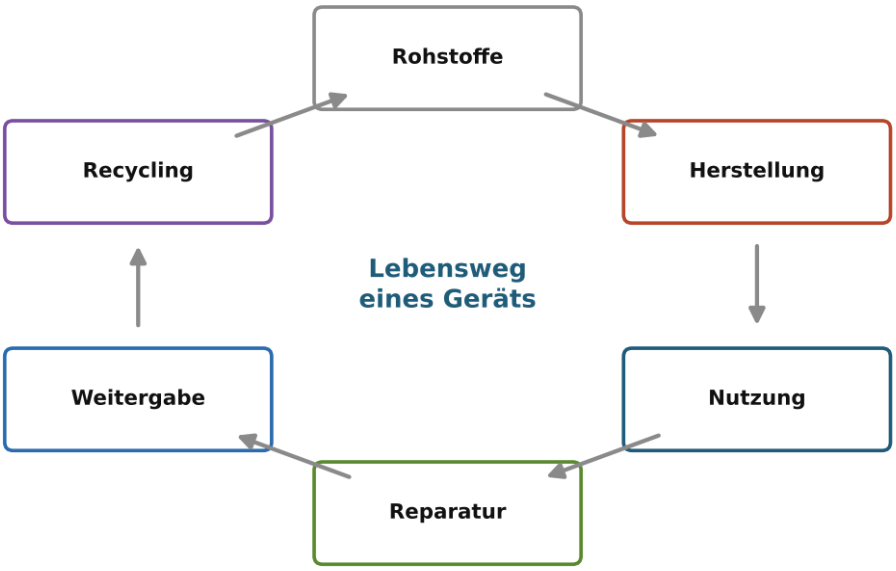
In Deutschland werden jedes Jahr große Mengen Elektrogeräte und Textilien verkauft und weggeworfen.

Kennzahl	Wert, ungefähr
verkaufte Elektrogeräte je Einwohner und Jahr, 2024	etwa 38 Kilogramm
gesammelter Elektroschrott in Deutschland, 2024	knapp 920 000 Tonnen
Sammelquote für Elektroschrott, 2024	28,7 Prozent, gesetzlich vorgeschrieben sind 65 Prozent
neu gekaufte Kleidungsstücke je Person und Jahr	nach Schätzungen von Umweltverbänden etwa 60
Möbel, die jährlich als Sperrmüll anfallen	mehrere Millionen Tonnen Sperrmüll insgesamt

Die niedrige Sammelquote bedeutet: Ein großer Teil der alten Elektrogeräte landet nicht dort, wo er hingehört, sondern liegt in Schubladen, verschwindet im Restmüll oder wird illegal exportiert. Wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Gold, Kobalt und seltene Erden gehen verloren, und Schadstoffe gelangen in die Umwelt.

Die meisten Umweltbelastungen eines Geräts entstehen nicht bei seiner Nutzung, sondern bei seiner Herstellung: beim Abbau der Rohstoffe, der Produktion der Bauteile und dem Transport. Bei einem Smartphone entfallen nach vielen Studien rund drei Viertel des

CO2-Fußabdrucks auf die Herstellung. Jedes Jahr, das ein Gerät länger hält, spart deshalb mehr Ressourcen als fast jede andere Maßnahme.



Der Lebensweg eines Geräts: Rohstoffe, Herstellung, Nutzung, Reparatur, Weitergabe und erst am Ende Recycling. Jede Reparatur verlängert die Nutzung und schiebt Neukauf und Abfall hinaus.

Warum Dinge kaputtgehen

Dinge gehen aus verschiedenen Gründen kaputt. Manche davon lassen sich beeinflussen.

Ursache	Beispiele	Reparierbar?
Verschleiß	Kohlebürsten, Dichtungen, Akkus, Lager, Sohlen, Knopflöcher	meist gut
Verschmutzung und Kalk	Kaffeemaschine, Wasserkocher, Waschmaschine, Lüfter	meist gut
Unfall und Gewalt	Displaybruch, Riss im Stoff, abgebrochenes Stuhlbein	oft gut
Bauteilfehler	Kondensator im Netzteil, Thermosicherung	oft gut, mit Kenntnissen
Konstruktionsschwäche	zu schwache Kunststoffteile, verklebte Gehäuse	schwierig
Software und Updates	kein Sicherheitsupdate mehr, App funktioniert nicht	teilweise

Ursache	Beispiele	Reparierbar?
Mode und Wünsche	Gerät funktioniert, gefällt aber nicht mehr	kein Defekt

Der letzte Punkt ist ehrlich gesagt der häufigste Grund für Neukäufe, besonders bei Kleidung und Smartphones. Hier hilft keine Reparatur, sondern nur die Frage, ob man das Neue wirklich braucht.

Der Begriff »geplante Obsoleszenz« bezeichnet den Vorwurf, Hersteller würden absichtlich Schwachstellen einbauen, damit Geräte früh kaputtgehen. Studien, etwa im Auftrag des Umweltbundesamts, haben dafür kaum direkte Belege gefunden. Sie zeigen aber, dass viele Geräte schwerer zu reparieren sind, als nötig wäre: verklebte Gehäuse, fest verbaute Akkus, fehlende Ersatzteile, teure Reparaturpreise und fehlende Anleitungen. Genau hier setzen die neuen europäischen Regeln an.

> **VERTIEFUNG** **Die Abfallhierarchie**
>
> Das europäische und deutsche Abfallrecht kennt eine feste Rangfolge, die sogenannte Abfallhierarchie. An erster Stelle steht die Vermeidung von Abfall, dann die Vorbereitung zur Wiederverwendung, zu der auch Reparatur und Weitergabe gehören, dann das Recycling, dann die sonstige Verwertung, etwa die Verbrennung mit Energiegewinnung, und erst ganz am Ende die Beseitigung. Reparieren steht in dieser Rangfolge also weit vorn. Recycling ist besser als Wegwerfen, aber es verliert immer einen Teil des Materials und braucht selbst Energie.

Wann sich eine Reparatur lohnt

Nicht jede Reparatur ist sinnvoll. Ein paar Fragen helfen bei der Entscheidung.

Frage	Hinweis
Wie alt ist das Gerät?	ein zehn Jahre altes Gerät mit hohem Stromverbrauch kann ein Fall für den Ersatz sein
Wie viel kostet die Reparatur im Verhältnis zum Neupreis?	viele Menschen akzeptieren im Schnitt höchstens ein Fünftel bis ein Viertel des Neupreises
Gibt es Ersatzteile?	Herstellerteile, nachgebaute Teile, gebrauchte Teile
Ist die Ursache klar?	wer den Fehler kennt, kann besser abschätzen

Frage	Hinweis
Was kostet Neukauf wirklich?	Anschaffung, Lieferung, Entsorgung des alten Geräts, Einarbeitung
Welche Bedeutung hat das Ding?	ein Erbstück ist mehr wert als sein Preis

Bei großen Haushaltsgeräten lohnt sich die Reparatur oft länger, als viele denken. Eine Waschmaschine von guter Qualität hält mit einer neuen Pumpe, neuen Kohlebürsten oder neuen Stoßdämpfern noch viele Jahre. Ein sehr alter Kühlschrank mit hohem Stromverbrauch kann dagegen eine Ausnahme sein. Hier kann sich ein sparsames Neugerät nach einigen Jahren durch geringere Stromkosten bezahlt machen. Eine einfache Rechnung zeigt das: Stromverbrauch des alten Geräts minus Verbrauch des neuen, mal Strompreis, ergibt die jährliche Ersparnis.

ACHTUNG Billig reparieren ist nicht immer sicher

Wer ein Ladegerät mit Klebeband flickt, einen Akku mit einem Schraubendreher aufhebelt oder ein Netzkabel mit Lüsterklemmen verlängert, spart vielleicht Geld, riskiert aber einen Brand oder einen Stromschlag. Eine gute Reparatur ist nicht nur funktionsfähig, sondern auch sicher. Wo das nicht gewährleistet ist, gehört das Gerät zur Fachwerkstatt oder in die richtige Entsorgung.

Mehr als Geld: was Reparieren bringt

Gewinn	Beschreibung
Geld	Ersatzteile kosten oft nur einen Bruchteil eines Neugeräts
Ressourcen	weniger Abfall, weniger Rohstoffabbau, weniger Emissionen
Wissen	man versteht, wie Dinge funktionieren
Unabhängigkeit	man ist nicht jedem Defekt ausgeliefert
Gemeinschaft	Repair-Cafés und Nachbarschaft verbinden Menschen
Wertschätzung	geflickte Dinge haben eine Geschichte

Viele Menschen, die mit dem Reparieren anfangen, berichten von einer überraschenden Zufriedenheit. Ein Gerät, das man selbst wieder zum Laufen gebracht hat, fühlt sich anders an als ein neues. Und ein Pullover mit einem sichtbar gestopften Ellbogen erzählt eine Geschichte, die ein neuer Pullover nicht hat.

TIPP Eine Reparaturkiste anlegen

Lege eine Kiste an, in die alles kommt, was kaputt ist und repariert werden soll, mit einem Zettel, was nicht funktioniert. So geht nichts verloren, nichts landet im Affekt im Müll, und du kannst die Kiste beim nächsten Repair-Café mitnehmen. Was nach einem Jahr noch in der Kiste liegt, wird ehrlich bewertet: reparieren lassen, weitergeben oder richtig entsorgen.

LERNPROJEKT Die Kiste unter der Treppe

Leonie Fischer, 41, arbeitet in der Stadtverwaltung von Herne und lebt mit ihrem Sohn Ben, 13, in einer Dreizimmerwohnung in Wanne-Eickel. Im Dezember 2025 gibt der Wasserkocher auf, zwei Tage später lädt Bens Handy nur noch, wenn er das Kabel schief hält. Leonie will beides ersetzen. Ben öffnet die Klappe unter der Treppe im Flur, wo sich über die Jahre angesammelt hat, was »vielleicht noch mal« gebraucht wird: ein Föhn, ein Toaster, ein Laptop mit kaputter Tastatur, drei Jeans mit Löchern, ein Wollpullover mit Mottenfraß, ein Küchenstuhl ohne Querstrebe. »Das ist ja eine ganze Werkstatt«, sagt er. Im Gemeindeblatt hat Leonie von einem Repair-Café gelesen, das sich »Flickwerk« nennt und jeden zweiten Samstag im Monat im Gemeindehaus stattfindet. Sie schreibt eine Liste, legt alles in zwei Umzugskartons und beschriftet jedes Teil mit einem Zettel: was kaputt ist und seit wann. Ben malt auf den ersten Karton ein Logo mit einem Schraubenschlüssel. Am 10. Januar 2026 tragen sie die Kartons zum Gemeindehaus.

Reparieren früher und heute

Noch vor zwei Generationen gehörten Reparaturbetriebe in jede Einkaufsstraße: Radio- und Fernsehtechniker, Schuhmacher, Schneiderinnen, Uhrmacher, Schirmmacher, Polsterer. Viele dieser Betriebe sind verschwunden, weil Neukaufen billiger wurde als die Arbeitszeit eines Handwerkers.

Zeit	typisch
bis in die 1960er-Jahre	Geräte mit Schaltplan im Gehäuse, Ersatzteile im Fachhandel, Kleidung wurde gestopft

Zeit	typisch
1970er- bis 1990er-Jahre	Reparaturwerkstätten weit verbreitet, aber zunehmend teurer im Vergleich zu Neugeräten
2000er- und 2010er-Jahre	verklebte Geräte, Fast Fashion, kaum Ersatzteile, erste Repair-Cafés
seit den 2020er-Jahren	Ökodesign-Regeln, Recht auf Reparatur, Reparaturboni, wachsendes Netz von Initiativen

Viele ältere Menschen können noch Dinge, die Jüngere nie gelernt haben: Socken stopfen, Kragen wenden, Schuhe besohlen, ein Radio abgleichen. Repair-Cafés sind auch ein Ort, an dem dieses Wissen weitergegeben wird.

Heute verbinden sich alte und neue Fähigkeiten. Neben dem Nähen und Leimen stehen Akkutausch, Löten an feinen Platinen, Software und 3D-Druck. Die Grundhaltung ist dieselbe geblieben: erst verstehen, dann handeln, und nichts wegwerfen, was noch zu retten ist.

Reparaturkosten richtig vergleichen

Ob sich eine Reparatur lohnt, entscheidet man am besten mit einer einfachen Rechnung. Dabei zählt nicht nur der Preis, sondern auch die Nutzungsdauer.

Größe	Beispiel Waschmaschine
Reparaturkosten	180 Euro für Pumpe und Arbeitszeit
erwartete weitere Nutzung nach Reparatur	5 Jahre
Kosten pro Jahr	36 Euro
Neugerät gleicher Qualität	650 Euro
erwartete Nutzung des Neugeräts	12 Jahre
Kosten pro Jahr	etwa 54 Euro
Unterschied im Stromverbrauch	gering, wenn das alte Gerät nicht sehr alt ist

Die Rechnung zeigt: Selbst wenn die Reparatur einen erheblichen Teil des Neupreises kostet, kann sie pro Nutzungsjahr günstiger sein. Hinzu kommen die eingesparten Umweltbelastungen.

Bei Geräten mit hohem Energieverbrauch kehrt sich das Ergebnis manchmal um. Ein 20 Jahre alter Kühlschrank kann doppelt so viel Strom verbrauchen wie ein neues sparsames Gerät. Dann lohnt sich die Rechnung mit Stromkosten über zehn Jahre. Wie man solche Rechnungen sicher aufstellt, erklärt der Band »Zahlen verstehen«.

Werkstatt: Deine Reparaturkiste

1. Sammle alles in deinem Haushalt, was kaputt ist, und lege es in eine Kiste.
2. Beschrifte jedes Teil mit dem Fehler, so genau du ihn beschreiben kannst.
3. Schätze für jedes Teil den Neupreis und das Alter.
4. Ordne die Teile in drei Gruppen: wahrscheinlich einfach, unsicher, wahrscheinlich nicht lohnend.
5. Suche die Typenschilder der Elektrogeräte und notiere Hersteller und Modellnummer.
6. Setze dir ein Datum, bis zu dem du jedes Teil repariert, weitergegeben oder entsorgt hast.

Häufige Fragen

Gibt es geplante Obsoleszenz wirklich? Eindeutige Belege für gezielt eingebaute Sollbruchstellen gibt es kaum. Gut belegt ist aber, dass viele Geräte schwer zu reparieren sind und dass Ersatzteile, Anleitungen und Updates lange gefehlt haben. Neue EU-Regeln setzen genau dort an.

Ist Reparieren immer umweltfreundlicher? Fast immer, weil die Herstellung eines neuen Geräts die meisten Ressourcen verbraucht. Ausnahmen gibt es bei sehr alten Geräten mit sehr hohem Energieverbrauch, etwa bei alten Kühlgeräten und Wäschetrocknern.

Wie finde ich heraus, was ein Gerät wert ist? Vergleichspreise gebrauchter Geräte zeigen Kleinanzeigenportale, der Neupreis gleichwertiger Geräte zeigt den Ersatzwert. Für die Entscheidung zählt, was ein gleichwertiger Ersatz kosten würde, nicht der ursprüngliche Kaufpreis.

Darf ich ein Gerät öffnen, ohne die Garantie zu verlieren? Während der Gewährleistung solltest du ein defektes Gerät nicht selbst öffnen, sondern beim Händler reklamieren. Eigene Eingriffe können den Anspruch gefährden. Nach Ablauf der Gewährleistung

spricht nichts dagegen, solange du sicher arbeitest. Kapitel 2 erklärt die Rechte im Einzelnen.

Was ist der wichtigste erste Schritt beim Reparieren? Den Fehler genau zu beschreiben und das Modell zu kennen. Mit Typenschild, Fehlerbild und Kaufdatum lassen sich Rechte, Anleitungen und Ersatzteile schnell finden.

> **KURZ GESAGT** **Das Wichtigste aus Kapitel 1**
>
> In Deutschland wird nur etwa ein Viertel bis ein Drittel des Elektroschrotts gesammelt. Die meisten Umweltbelastungen eines Geräts entstehen bei der Herstellung, deshalb spart jede Reparatur Ressourcen. Dinge gehen durch Verschleiß, Schmutz, Unfälle und Bauteilfehler kaputt, und vieles davon lässt sich beheben. Ob sich eine Reparatur lohnt, hängt von Alter, Kosten, Ersatzteilen und dem Wert des Gegenstands ab.

KAPITEL 2

Deine Rechte: Gewährleistung, Garantie, Recht auf Reparatur

Bevor man selbst zum Schraubendreher greift, lohnt ein Blick auf die eigenen Rechte. Ist ein neues Gerät defekt, muss der Händler oft kostenlos reparieren oder ersetzen. Seit dem 31. Juli 2026 gibt es zudem neue Rechte gegenüber Herstellern. Dieses Kapitel erklärt die Unterschiede zwischen Gewährleistung und Garantie, das neue Recht auf Reparatur, Ökodesign-Regeln für Ersatzteile und Updates und den Stand der Reparaturförderung in Deutschland.

Gewährleistung und Garantie

Gewährleistung und Garantie werden oft verwechselt, sind aber zwei verschiedene Dinge.

Merkmal	Gewährleistung	Garantie
Grundlage	Gesetz	freiwilliges Versprechen
gegenüber wem	Verkäufer, also Händler	meist Hersteller
Dauer	zwei Jahre ab Übergabe bei Neuwaren, bei Gebrauchtwaren vom Händler mindestens ein Jahr möglich	nach den Garantiebedingungen
was ist abgedeckt	Mängel, die bei der Übergabe schon vorhanden waren	was die Garantiebedingungen nennen
Beweislast	im ersten Jahr wird vermutet, dass der Mangel schon bei Übergabe bestand	nach Bedingungen

Die Gewährleistung ist ein gesetzliches Recht und kann bei Käufen von Verbrauchern bei Händlern nicht ausgeschlossen werden. Tritt ein Mangel im ersten Jahr nach dem Kauf auf, muss der Händler beweisen, dass er bei der Übergabe noch nicht vorhanden war. Danach muss der Käufer beweisen, dass der Mangel schon da war, was in der Praxis schwierig sein kann.

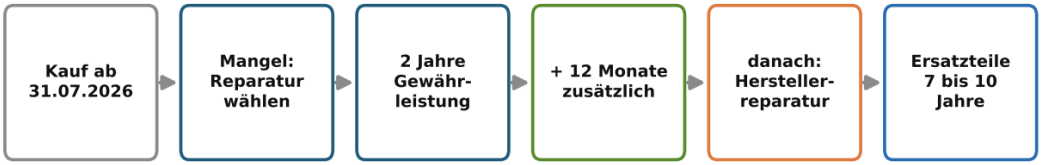
Beim Mangel hat der Käufer zunächst die Wahl zwischen Nachbesserung, also Reparatur, und Ersatzlieferung. Erst wenn das scheitert, kann er vom Vertrag zurücktreten oder den Preis mindern.

Was seit dem 31. Juli 2026 neu ist

Mit dem Gesetz zur Umsetzung der europäischen Richtlinie über das Recht auf Reparatur hat Deutschland mehrere neue Regeln eingeführt. Sie gelten für Kaufverträge, die ab dem 31. Juli 2026 geschlossen werden.

Neuerung	Inhalt
Verlängerung der Gewährleistung	wer im Gewährleistungsfall die Reparatur statt des Austauschs wählt, erhält einmalig zwölf Monate zusätzliche Gewährleistung
Informationspflicht	Verkäufer müssen auf die Wahl zwischen Reparatur und Ersatz und auf die Verlängerung hinweisen
Reparaturpflicht der Hersteller	für bestimmte Produktgruppen müssen Hersteller auch nach Ablauf der Gewährleistung eine Reparatur zu einem angemessenen Preis anbieten
Ersatzteile	Hersteller müssen Ersatzteile zu angemessenen Preisen anbieten und dürfen den Einsatz gebrauchter oder nachgebauter Teile nicht ohne sachlichen Grund verhindern
Reparaturformular	Reparaturbetriebe können ein einheitliches europäisches Formular mit Preis und Dauer anbieten; in Deutschland freiwillig

Die Herstellerpflicht gilt für Produkte, für die es europäische Anforderungen an die Reparierbarkeit gibt. Dazu gehören Waschmaschinen und Waschtrockner, Geschirrspüler, Kühlgeräte, elektronische Displays, Staubsauger, Smartphones und Tablets, Wäschetrockner, Server und Datenspeicher, Schweißgeräte sowie bestimmte Batterien für leichte Verkehrsmittel. Die Liste wird mit neuen europäischen Regeln für weitere Produkte wachsen.



Gewährleistung, Garantie und Recht auf Reparatur im Überblick: zwei Jahre Gewährleistung beim Händler, zwölf Monate mehr bei Wahl der Reparatur, danach Reparaturanspruch gegen den Hersteller für bestimmte Produktgruppen.

VERTIEFUNG Ökodesign: Ersatzteile und Updates per Gesetz

Unabhängig vom Recht auf Reparatur legen europäische Ökodesign-Verordnungen für einzelne Produktgruppen fest, wie lange Ersatzteile verfügbar sein müssen. Für Waschmaschinen und Geschirrspüler gilt das seit 2021 für bis zu zehn Jahre nach dem Ende der Produktion eines Modells, für Kühlgeräte für sieben bis zehn Jahre, je nach Teil. Für Smartphones und Tablets, die seit dem 20. Juni 2025 neu auf den Markt kommen, müssen wichtige Ersatzteile wie Akkus und Displays sieben Jahre lang verfügbar sein, und die Hersteller müssen mindestens fünf Jahre lang Software- und Sicherheitsupdates liefern. Ein neues Energielabel zeigt dort auch eine Reparierbarkeitsklasse von A bis E.

Austauschbare Akkus ab 2027

Die europäische Batterieverordnung schreibt vor, dass Gerätebatterien in Elektrogeräten ab dem 18. Februar 2027 grundsätzlich vom Endnutzer selbst entnommen und ausgetauscht werden können müssen, ohne Spezialwerkzeug und ohne das Gerät zu beschädigen.

Punkt	Inhalt
ab wann	für Geräte, die ab dem 18. Februar 2027 neu in Verkehr gebracht werden
was	Akkus und Batterien in Elektrogeräten, etwa Laptops, Kopfhörern, Werkzeugen
Ausnahmen	etwa für Geräte, die in nasser Umgebung arbeiten, für bestimmte medizinische Geräte und für Geräte, deren Akkus besonders langlebig sind

Punkt	Inhalt
Werkzeug	handelsübliche Werkzeuge sind erlaubt, Spezialwerkzeug muss kostenlos mitgeliefert werden

Für Geräte, die schon gekauft wurden, ändert sich nichts. Langfristig werden aber Akkuwechsel bei vielen Geräten deutlich einfacher.

Wie du deine Rechte geltend machst

Schritt	Worauf achten
Kaufbeleg bereithalten	Kassenbon, Rechnung, Bestellbestätigung
Mangel beim Händler melden	schriftlich oder per E-Mail, mit Beschreibung und Fotos
Wahl treffen	Reparatur oder Ersatz; Reparatur verlängert seit Juli 2026 die Gewährleistung
Frist setzen	eine angemessene Frist zur Nacherfüllung
Gerät nicht selbst öffnen	sonst kann der Händler einwenden, der Schaden sei durch den Eingriff entstanden
Garantie zusätzlich prüfen	Herstellergarantie kann länger laufen oder weiter reichen

Der Händler muss die Kosten der Nacherfüllung tragen, auch Transport und Versand. Viele Händler verweisen an den Hersteller; das ist zulässig, wenn der Kunde zustimmt, entbindet den Händler aber nicht von seiner Pflicht.

ACHTUNG Gewährleistung nicht durch eigene Eingriffe gefährden

Wer ein Gerät während der Gewährleistungszeit selbst öffnet und repariert, gibt dem Händler einen Grund, den Mangel auf den Eingriff zu schieben. Siegel, Schrauben mit Lack und Feuchtigkeitsindikatoren zeigen, ob ein Gerät geöffnet wurde. Bei Geräten unter zwei Jahren ist deshalb die Reklamation beim Händler der erste Weg. Erst danach greift man selbst zum Werkzeug.